

# Brettspiel Lichtbilder



26. Juli 2013

## Sticheln - Bestechender Klassiker



Der "**Nürnberger Spielkarten Verlag**" hat die Serie "Modern Classic" ins Leben gerufen, um Spiele zu veröffentlichen, die von anderen Verlagen nicht mehr veröffentlicht werden. Hierzu zählte unter Anderem auch das Spiel "**Land Unter**". Aber genauso hat es das Spiel "**Sticheln**" von Klaus Palesch geschafft in dieser Serie veröffentlicht zu werden. Es wurde sogar von der Zeitschrift "**Fairplay**" mit dem Preis "Bestes Kartenspiel 1993" ausgezeichnet.

### Worum geht es?

"**Sticheln**" ist ein einfaches Stichspiel. Allerdings können hier alle Karten Trümpfe sein und es gibt hier eine persönliche "**Ärgerfarbe**", die bei Spielende eine Menge Minuspunkte einbringen kann, wenn man unvorsichtig spielt. Denn eine Karte in der "**Ärgerfarbe**" bringt so viele Minuspunkte, wie auf der Karte aufgedruckt sind. Ansonsten gilt es Stiche zu gewinnen, um möglichst viele Karten zu bekommen, die dann pro Karte genau 1 Punkt einbringen.

Der Spieler mit den meisten Punkten ist der Gewinner.

Vielen Dank an den Nürnberger Spielkarten Verlag für das Rezensionsexemplar.



Die Spielschachtel



Die Rückseite





Die Spielkarten



Die sechs Farben



Ein Kartenset

### **Spielablauf**

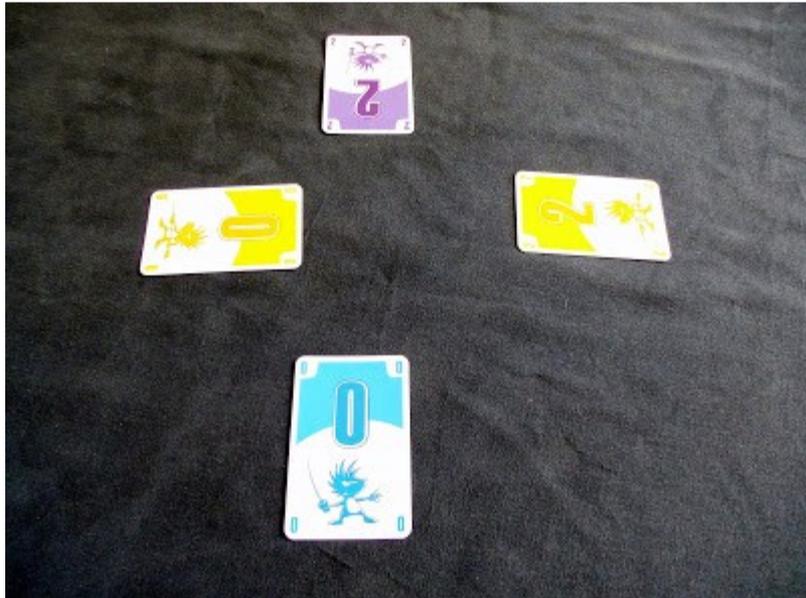
Jeder Spieler bekommt zu Spielbeginn 15 Karten ausgeteilt. Pro Spieleranzahl müssen also immer Karten heraussortiert werden. Nur beim Spiel mit sechs Spielern spielt man mit allen 90 Karten.



Jeder Spieler bekommt 15 Karten

Danach muss jeder Spieler seine persönliche "Ärgerfarbe" festlegen und diese verdeckt ausspielen. Wenn alle Spieler ihre Karte abgelegt haben, werden diese herumgedreht, so dass die Ärgerfarbe für alle Spieler sichtbar ist. Dabei kann es natürlich auch vorkommen, dass eine Farbe doppelt gewählt wird. Dies ist aber kein Problem.

Diese Farbe bringt am Ende Minuspunkte ein, daher sollte bereits die anzeigende Karte einen niedrigen Kartenwert haben, da sie mit in die Berechnung mit einfließt.



Die aufgedeckten Ärgerfarben

Jetzt gilt es Stiche zu erzielen, damit man Karten erhält. Beim Ausspielen einer Karten gibt es keine Regeln zu beachten oder keine besondere Farbe zu bedienen. Man kann spielen, was man mag.



Eine blaue Stichrunde

Wenn sich die Farbe in einer Runde nicht ändert, zählt die Karte mit dem höchsten Kartenwert. Hier wäre es die blaue 8.



Eine farbige Stichrunde

Bei dieser Stichrunde wurde die grüne "2" als erstes gespielt. Danach wurde die lila "5" gespielt. Dadurch ändern sich die Regeln, um den Stich zu gewinnen. Jetzt gelten die höchsten zahlen, bis auf die Farbe, die als erstes gespielt wurde. Also bekommt der Spieler mit der roten "9" den Stich. Karten mit der "0" gelten als nicht existent und werden bei der Stichberechnung nicht gezählt, als wären sie einfach nicht da.



Endabrechnung

Nachdem alle Karten gespielt wurden, kommt es zur Wertung. Alle Karten in der persönlichen Ärgerfarbe sind Minuspunkte. Dafür werden die Kartenwerte aufsummiert. In diesem Beispiel "-7" Punkte. Alle anderen Karten sind Pluspunkte. Aber pro Karte gibt es nur einen Pluspunkt, egal wie hoch der Kartenwert ist. Im obigen Beispiel wären es "10" Pluspunkte. Also hat der Spieler am Rundenende "+3" Punkte.

Der Spieler mit den meisten Punkten hat die Runde gewonnen. Idealerweise spielt man, so viele Runden, wie Mitspieler vorhanden sind, damit jeder Spieler einmal der Startspieler sein darf.

### **Meine Meinung**

Ich mag Stichspiele. Und "**Sticheln**" ist ein ganz einfaches, aber auch ein ganz gemeines. Man kann dieses Spiel sehr gemein oder sehr auf Punkte bedacht spielen. Es stellt sich immer mal die Frage, ob man lieber auf einem Stich verzichtet und dem Gegenspieler viele Minuspunkte "schenkt" oder doch lieber ein paar Punkte sammelt.

Ich finde es wunderbar, dass man bei Ausspielen keine besondere Farbe bedienen muss, sondern einfach etwas spielen kann. Das macht das Spiel sehr schnell und man kann es auch jedem ohne große Probleme beibringen.

Schön, dass der Nürnberger Spielkartenverlag dieses schöne Kartenspiel wieder neu aufgelegt hat. Danke!

Quelle: <http://www.brettspiel-lichtbilder.de>

Autor: Herr Arne Spillner